

SKV SIEGERLÄNDER KUNSTTURN-VEREINIGUNG			Eintracht Frankfurt				
Siegerländer KV 49			Eintracht Frankfurt 21				
Boden							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Tulloch, Courtney	5,0	13,75	4	Neuhäusel, Niklas	4,5	12,70	0
Sissakis, Dario	5,3	13,75	4	Seufert, Peter	4,1	12,35	0
Jurzo, Andreas	4,8	12,30	0	Pakhniuk, Petro	5,4	14,05	4
Ermert, Nico	4,4	12,20	1	Buchter, Nils	4,7	11,95	0
Summe		52,00	9	Summe		51,05	4
Pferd							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Lotz, Fabian	4,0	10,95	0	Neuhäusel, Niklas	4,3	12,50	4
Uhlig, Falk-Daniel	4,4	12,80	3	Trebing, Lewis	5,0	12,25	0
Bertoncelj, Saso	5,4	14,15	0	Pakhniuk, Petro	5,6	14,10	0
Sissakis, Dario	4,3	12,50	2	Winter, Alexander	3,9	12,20	0
Summe		50,40	5	Summe		51,05	4
Ringe							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herder, Philipp	4,4	12,80	2	Neuhäusel, Niklas	4,3	12,45	0
Sissakis, Dario	4,7	13,70	4	Seufert, Peter	4,0	12,05	0
Lotz, Fabian	4,2	12,50	0	Pakhniuk, Petro	5,1	13,90	4
Tulloch, Courtney	5,8	14,50	5	Trebing, Lewis	3,3	11,30	0
Summe		53,50	11	Summe		49,70	4
Sprung							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Tulloch, Courtney	5,2	14,35	3	Volk, Niklas	4,0	13,35	0
Sissakis, Dario	5,2	14,15	4	Kleinstück, Lasse	4,0	12,80	0
Jurzo, Andreas	4,8	13,80	3	Trebing, Lewis	4,0	13,15	0
Eckstein, Mattis	4,0	12,75	0	Pakhniuk, Petro	5,2	14,70	4
Summe		55,05	10	Summe		54,00	4
Barren							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herder, Philipp	4,8	13,05	1	Neuhäusel, Niklas	4,4	12,90	0
Uhlig, Falk-Daniel	4,3	12,25	1	Seufert, Peter	4,1	12,00	0
Sissakis, Dario	4,8	13,25	4	Trebing, Lewis	4,9	11,95	0
Lotz, Fabian	5,0	13,70	0	Pakhniuk, Petro	5,8	13,70	0
Summe		52,25	6	Summe		50,55	0
Reck							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bock, Sebastian	4,3	12,80	0	Pakhniuk, Petro	5,2	13,45	3
Uhlig, Falk-Daniel	4,1	12,65	0	Neuhäusel, Niklas	4,2	12,95	2
Sissakis, Dario	4,9	13,25	3	Volk, Niklas	3,9	12,55	0
Lotz, Fabian	5,3	14,10	5	Kleinstück, Lasse	3,6	11,45	0
Summe		52,80	8	Summe		50,40	5
Gesamt		316,00	49	Gesamt		306,75	21

Die kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Dario Sissakis war am Samstag mit 21 Score-Punkten der herausragende Turner beim 49:21-Erfolg der Siegerländer KV gegen Eintracht Frankfurt. Am Seitpferd erhielt der 22-jährige Berliner für seine Übung 12,50 Punkte. Fotos (3): Verein

SKV tanzt den „Sissakis“

DREIS-TIEFENBACH Berliner überragt beim 49:21-Sieg gegen Aufsteiger Eintracht Frankfurt

Am Seitpferd waren die Hessen ganz dicht dran.

krup ■ Im Filmklassiker „Alexis Sorbas“ schenkte Anthony Quinn 1964 dem griechischen Volkstanz Sirtaki durch seine etwas eigenwillige Interpretation weltweite Berühmtheit. Am Samstagabend tanzte die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) indes eher den „Sissakis“, denn beim 49:21-Triumph des heimischen Bundesligisten über Aufsteiger Eintracht Frankfurt spielte der 22-jährige Dario Sissakis, um im Bild zu bleiben, die Hauptrolle absolut herausragend.

Sissakis bestritt seinen ersten kompletten Sechskampf überhaupt für die SKV, da sein angeschlagener Berliner Trainingskollege Philipp Herder diesmal sein Programm deutlich abspecken musste. Dabei gewann Dario Sissakis seine Duelle an allen sechs Geräten, kam auf 80,60 Punkte und sammelte überragende 21 Score-Punkte – das waren allein 43 Prozent der 49 Zähler, die die Gastgeber insgesamt holten.

„Ich versuche einfach immer, mein Bestes zu geben“, blieb der Berliner wohl-tuend bescheiden – wohl wissend, dass er längst zu einer tragenden Säule im SKV-Konstrukt geworden ist. Gegen den Aufsteiger aus „Mainhattan“, zu dessen Betreuersteam auch die vormals für die SKV tätigen Anja Rheinbay und Andreas Kollig zählen, setzte Sissakis die entschei-

denden Akzente. Gleich zu Beginn am Boden, als er die vom Briten Courtney Tulloch herausgeholt 4:0-Führung durch einen weiteren „Vierer“ auf 8:0 ausbaute. Letztlich behielten die Siegerländer hier mit 9:4 die Oberhand, weil für Frankfurt lediglich der ukrainische Spitzenathlet Petro Pakhniuk punktete. Weiter ging's am Seitpferd, wo Sissakis im Verbund mit dem Truppbacher SKV-Eigengewächs Falk-Daniel Uhlig nach einem 0:4-Rückstand noch einen 5:4-Sieg zauberte – die Geräterwertung könnte am Ende der Gruppenphase eventuell noch bedeutsam werden.



Ich versuche immer, mein Bestes zu geben.

Dario Sissakis
SKV-Turner, 21 Score-Punkte

Auch an den Ringen scorete Dario Sissakis vierfach, das Glanzlicht setzte hier freilich einmal mehr Courtney Tulloch, der für seine Top-Übung 14,50 Punkte erhielt – das war die höchste Wertung für die SKV an diesem Abend. So hatten sich die Hausherren im Landesleistungszentrum in Dreis-Tiefenbach zur Pause ein 25:12-Polster erarbeitet, auf dem man sich freilich nicht ausruhen durfte. Petro Pakhniuk, der zu diesem Zeitpunkt für

acht der zwölf Eintracht-Punkte gesorgt hatte, hielt die Gäste noch im Rennen.

Somit unkte Präsident Reimund Spies vor dem Sprung nicht zu Unrecht: „Jetzt entscheidet sich dieser Wettkampf.“ Die Siegerländer gaben sich auch hier keine Blöße und bestätigten ihre wesentlich höheren Ausgangswerte (3,2 Punkte mehr in den D-Noten nach den ersten drei Springern!) durch jeweils saubere Ausführung von Tulloch, Sissakis und Eigengewächs Andreas Jurzo. Nun schlug die große Stunde eines Debütanten: Mattis Eckstein, willensstarkes und ehrgeiziges Talent aus den eigenen Reihen, durfte gegen den Weltklasse-Athleten Pakhniuk antreten – und bestand seine Feuertaufe! Mit 12,75 Zählern hielt er den Ukrainer bei 4 Score-Punkten, so dass die Siegerländer auch hier mit 10:4 die Nase vorn hatten.

So ging es für die heimische Riege zum Schluss in erster Linie darum, in der Geräterwertung die saubere Weste zu behaupten – auch dies gelang den Siegerländern. Am Barren war es wiederum Dario Sissakis, der für den beruhigenden 6:0-Vorsprung sorgte, ehe Fabian Lotz dem stärksten Frankfurter Pakhniuk an dessen Paradegerät dank einer sehr starken Vorstellung ein 0:0 abtrotzte.

Am Reck sah es zunächst nach einem 5:0-Vorsprung der Hessen so aus, als sollte doch ein Gerät „verloren“ gehen, doch abermals Sissakis und ein bärenstarker Fabian Lotz (14,10!) wendeten das Blatt noch. Frank Kruppa



Mit einer sehr starken Übung (14,10 Punkte) sicherte Fabian Lotz der Siegerländer KV abschließend auch den Geräteerfolg am Reck.

Halbfinale als Hängepartie

SC Cottbus trat wegen Corona-Quarantäne nicht in Straubenhardt an

sz **Dreis-Tiefenbach.** Trotz des optimalen Saisonstarts mit zwei Siegen und einer Geräterwertung von 19:5 hat die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung die Halbfinal-Teilnahme im Kampf um die Deutsche Meisterschaft noch nicht hundertprozentig gesichert.

Da der zweite Wettkampf der Gruppe A zwischen der KTV Straubenhardt und dem SC Cottbus wegen eines bestätigten Corona-Falls im Umfeld einiger Cottbuser Turner ausfiel, sind nach wie vor verschiedene Konstellationen denkbar. „Wir müssen erst einmal abwarten, wie die Liga mit diesem Fall verfahren wird, ob es eine Wertung gibt und falls ja, wie diese dann ausfällt“, erklärte SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt gestern Nachmittag auf Nachfrage der SZ.

Somit benötigen die Siegerländer in ihrem letzten Gruppenspiel in Cottbus am kommenden Samstag zumindest ein Unentschieden, um sicher das Halbfinal-Ticket zu buchen. Bei einer Niederlage wäre es möglich, dass die SKV, Cottbus und Straubenhardt die Runde mit jeweils 4:2 Punkten abschließen. „In diesem Fall würde die Geräterwertung entscheiden – daher war es wichtig, dass wir gegen Frankfurt alle sechs Geräte für uns entschieden haben“, so Eckhardt.

Deutsche Turnliga, Staffel A

Siegerländer KV - Eintracht Frankfurt	49:21 (12:0)
KTV Straubenhardt - SC Cottbus	abg.
1. Siegerländer KV	2 2 0 0 19:5 4:0
2. SC Cottbus	1 1 0 0 12:0 2:0
3. KTV Straubenhardt	1 0 0 1 5:7 0:2
4. Eintracht Frankfurt	2 0 0 2 0:24 0:4

„Das war der Ritterschlag für Dario!“

Heinz Rohleder „rundum zufrieden“ / Mattis Eckstein nach Liga-Debüt: „Das gibt neue Motivation“

► **Heinz Rohleder** (Teamchef der SKV-Bundesliga-Mannschaft): „Ich bin rundum zufrieden, denn ich hatte im Vorfeld nicht damit gerechnet, dass wir alle sechs Geräte gewinnen würden. Schließlich ist Petro Pakhniuk am Barren ein Weltklasseturner. Fabian Lotz hat ihn da aber ausgezeichnet in Schach gehalten. Außerdem mussten wir Philipp Herders Programm deutlich runterfahren, weil er angeschlagen war. Er hat sich bei seinen zwei Auftritten in den Dienst der Mannschaft gestellt, für ihn waren das eher schmale Übungen. Dario ist für Philipp mit einem tollen Sechskampf in die Bresche gesprungen, ich möchte ihm heute den Ritterschlag erteilen. Die anderen haben aber auch ihr Ding gemacht, wir sind relativ stabil und fahren nun auch guten Mutes nach Cottbus.“

► **Felix Liebig** (Mannschaftsbetreuer Eintracht Frankfurt): „Wir waren heute wesentlich besser als in unserem ersten Wettkampf gegen Cottbus. Da hatten wir viele Stürze, das wollten wir einfach besser machen. Unser Ziel war es, deutlich sauberer zu turnen und möglichst an jedem Gerät wenigstens ein Score-Duell zu gewinnen – das ist uns ja bis auf den Barren auch gelungen. Natürlich hat unser Ukrainer Petro Pakhniuk deutlich zur Stabilisierung der Mannschaft beigetragen. Es war uns klar, dass wir diesen Wettkampf nicht gewinnen können, insofern fahren wir trotz der Niederlage mit einem guten Gefühl nach Hause.“

► **Dario Sissakis:** „Das war mein erster Sechskampf für die SKV, natürlich bin ich sehr zufrieden damit. Ich hatte mich

schon im Vorfeld darauf eingestellt, da klar war, dass Philipp diesmal nicht so viele Geräte würde turnen können. Am Seitpferd war dies meine Premiere für die SKV, da musste ich mich durchkämpfen – oben bleiben ist da halt immer das oberste Gebot. Am besten innerhalb meines Sechskampfs hat mir meine Barrenübung gefallen. Am Reck habe ich vorher nicht durchgerechnet, was ich turnen muss, damit wir auch dieses Gerät für uns entscheiden – ich versuche immer, mein Bestes zu geben, auch wenn wir deutlich im Rückstand liegen. Ich möchte mich bei der Bundespolizei in Kienbaum bedanken, dort sind die Bedingungen einfach ideal für mich.“

► **Fabian Lotz:** „Ich habe besch... angefangen, nach hinten raus war es genau umgekehrt. Der schwache Beginn hat mich schon sehr gewurmt, weil es ich deutlich besser machen wollte als in der Vorwoche. Am Seitpferd habe ich versucht, ein paar Dinge anders zu machen als gegen Straubenhardt, und schon lag die Schulter zu weit hinten. An diesem Gerät geht es oft nur um Nuancen, und zwischen Sieg und Niederlage ist es ohnehin ein schmaler Grat. Ich kann das aber mittlerweile ganz gut, mich nach einem schwachen Beginn auf das Wesentliche zu fokussieren. Vor meiner Reckübung wusste ich: Wenn es für mich normal läuft, passt es auch am letzten Gerät für uns. Man muss aber trotzdem immer hellwach bleiben und darf zu keiner Sekunde überheblich werden.“

► **Mattis Eckstein:** „Am Samstagmorgen war ich noch gar nicht nervös, kurz vor



Mattis Eckstein feierte ein gelungenes Debüt im Bundesliga-Team der SKV.

meinem Sprung aber schon. Dass ich erstmals in der Bundesliga zum Einsatz kommen würde, hat sich während des Wettkampfes abgezeichnet, als Philipp erklärt hat, dass er nicht springen möchte. Ich hatte schon befürchtet, dass mich mein Duell mit Petro Pakhniuk zusammenführen würde. Also war es einfach mein Ziel, nicht zu stürzen, um nicht eventuell eine Zehnerwertung gegen unser Team zu riskieren. Mein Sprung hat aber dann gut geklappt, und es sind sogar letztlich nur 4 Score-Punkte für meinen Gegner geworden. Die 12,75 Punkte sind ein extremer Erfolg für mich, das gibt mir definitiv weitere Motivation (klopft auf sein Herz). Ich werde mich immer gern zur Verfügung stellen und freue mich, wenn ich turnen darf – ich bin sehr froh, Teil dieser Mannschaft zu sein.“